

**MODEL ODPOWIEDZI, SCHEMAT OCENIANIA I TRANSKRYPCJA NAGRAŃ
KONKURS JĘZYKA NIEMIECKIEGO DLA UCZNIÓW GIMNAZJÓW
III ETAP WOJEWÓDZKI 2017/2018**

Uczeń maksymalnie może zdobyć 60 pkt.

Za każdą prawidłową odpowiedź w zadaniach przyznaje się 1 punkt, poza zadaniem 12., w którym można uzyskać po 2 punkty za odpowiedź. W zadaniach przyznaje się tylko całkowite liczby punktów. Nie przyznaje się punktów połowkowych.

Zadanie 1. (0-4 pkt)

1.1.	1.2.	1.3.	1.4.
D	C	D	B

Zadanie 2. (0-6 pkt)

2.1.	2.2.	2.3.	2.4.	2.5.	2.6.
R	F	R	F	F	R

Zadanie 3. (0-5 pkt)

3.1.	3.2.	3.3.	3.4.	3.5.
C	E	F	D	A

Zadanie 4. (0-7 pkt)

4.1.	4.2.	4.3.	4.4.	4.5.	4.6.	4.7.
Bäume / Wälder	achte	Herkunft	engagiert	unterzeichnet/ unterschrieben	Bau	Verantwortung

Zadanie 5. (0-3 pkt)

5.1.	Auf das Schlüpfen/ die Geburt ihres Nachwuchses / der Küken/ der kleinen Vögel.
5.2.	Er brachte seiner Frau (Annabell) eine Raupe/ etwas zu essen.
5.3.	Vögel.

Zadanie 6. (0-7 pkt)

6.1.	6.2.	6.3.	6.4.	6.5.	6.6.	6.7.
Drittel	machbar	schrittweise	beendet / enden	Betrieb	Sicherheit	heimischen

Zadanie 7. (0-5 pkt)

7.1.	7.2.	7.3.	7.4.	7.5.
D	E	F	A	C

Zadanie 8. (0-4 pkt)

8.1.	8.2.	8.3.	8.4.
nach der	Um ... zu	zur ... zu	indem/wenn man

Zadanie 9. (0-4 pkt)

9.1.	Die Luftverschmutzung/ Die Luftverunreinigung/ Die Luftverpestung
9.2.	von Dürren bedroht
9.3.	in der Kläranlage/Wasserreinigungsanlage gereinigt
9.4.	verursacht Naturkatastrophen

Zadanie 10. (0-5 pkt)

10.1.	Nachdem ich in Dresden angekommen war (bin) / Nachdem ich in Dresden ankam
10.2.	..., dessen Eltern am See wohnen
10.3.	Obwohl ich lange an der Aufgabe gearbeitet habe
10.4.	..., desto glücklicher sind meine Eltern
10.5.	mein Freund es mir empfohlen hat

Zadanie 11. (0-4 pkt)

11.1.	C – www.bmub-kids.de
11.2.	A. – <i>S.Beza, Eine kleine Landeskunde...</i>
11.3.	B – www.tatsachen-ueber-deutschland.de
11.4.	A – <i>Uta Matecki, Dreimal Deutsch, str. 87</i>

Zadanie 12. (0-6 pkt)

12.1. Das offizielle Umweltzeichen aus Deutschland ist „**Blauer Engel**“.

Dank dem Zeichen kann man umweltfreundliche Produkte **beim Einkaufen** einfacher finden.
www.bmub-kids.de

12.2. Man nennt **Kärnten** den „Südbalkon der Alpen“ **wegen der geographischen Lage und des milden Klimas.**

Uta Matecki, Dreimal Deutsch, str. 85

12.3. Das Grüne Band Deutschland ist fast **1400 km lang.**

Es liegt **entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze.** /Es reicht **von Travemünde bis zum ehemaligen Dreiländereck bei Hof.**

www.deutschland.de

TRANSKRYPCJA TEKSTÓW DO SŁUCHANIA

Tekst 1.

Ist die Erfindung einer Solarstraße eine Chance für die Zukunft oder eine Gefahr? Na ja, eine Solarstraße, die sich selbst beheizt, im Dunkeln leuchtet und ganz nebenbei die Lösung aller Probleme unserer Energieerzeugung sein soll, klingt ziemlich verrückt und unrealistisch. Ist sie aber nicht! Tatsächlich wurde diese geniale Idee bereits umgesetzt und im Frühjahr 2013 auf einem Parkplatz getestet.

Das Konzept der „Solar-Roadways“ entwickelte ein Ehepaar aus den USA. Während herkömmliche Straßen einen Asphaltbelag haben, sollen bei den Solarstraßen komplexe Solarpanels die Straßen pflastern. Ein Straßenelement soll aus drei Schichten zusammengesetzt sein. In die oberste Schicht der Bauelemente sind Solarzellen eingebaut. Sie nehmen Sonnenenergie auf und speisen sie ins Stromnetz ein. Überschüssige Energie kann direkt in den Elementen gespeichert werden. Damit könnte in den USA mehr Energie erzeugt werden, als derzeit verbraucht wird – so meinen die Erfinder! Mit der zusätzlichen Energie könnte man dann beispielsweise Elektroautos „tanken“. Das ist doch genial: Ein neues Straßennetz als revolutionäre Veränderung für die Mobilität von Menschen weltweit!

Neben der Energiegewinnung haben die Solarstraßen noch andere Vorzüge: Die Glasoberfläche der Elemente ist sehr stabil. Dieses Glas kann bis zu 113 Tonnen tragen und somit nahezu jedes Fahrzeug aushalten, ohne zu brechen. Mich hat die Idee schon überzeugt, allerdings steht der Umsetzung des Projekts noch die Finanzierung im Weg. Berechnungen der Forscher zufolge sind diese Investitionen aber nach spätestens 22 Jahren durch den erzeugten Strom ausgeglichen – und was sind schon 22 Jahre? Wir reden hier immerhin über eine Erfindung, von der alle nachfolgenden Generationen profitieren werden! Dafür spricht auch, dass die „Lebensdauer“ solcher Straßen bisherige Bauweisen weit übertrifft. Und ich glaube, bei einer Massenproduktion der Solarelemente wird sicher etwas gespart. Außerdem würden bei der Produktion und Installation der Platten viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Möglicherweise finden sich in der Entwicklung der Solarstraßen noch einige Schwachstellen, das ist klar. Aber trotzdem überzeugt mich die Idee – und ich bin nicht der Einzige! Das Erfinderpaar hat schon über 40.000 Unterstützer für sein Projekt. Ich finde, durch die Umsetzung könnte ein großer Schritt für eine nachhaltige Zukunft getan werden!

nach: www.spiesser.de

Tekst 2.

Wie alles angefangen hat? Als ich zehn Jahre alt war, hörte ich viel Gutes über „Artaban“, eine Art Pfadfinder-Gruppe, und ich entschloss mich, da einzusteigen. Die älteren Kids lernten dort klettern und sind zusammen verweist. Das wollte ich auch! Nebenher beschäftigten wir uns mit Umweltthemen. So kam ich mit dem Thema erstmals in Berührung. Später machte ich nach meinem Abi einen Freiwilligendienst in São Paulo, der größten Stadt Brasiliens. Der einjährige Aufenthalt in diesem Land hatte zur Folge, dass ich dann immer häufiger Seminare zu Umweltthemen besuchte und irgendwann anfing, selbst welche zu geben. Einmal durfte ich bei einem erlebnispädagogischen Camp in China mitarbeiten, diesen Sommer werde ich dort sogar einer der Campleiter sein.

Durch mein Engagement lernte ich viele Menschen mit spannenden Konzepten kennen und gründete schließlich gemeinsam mit einem Freund die „Bildungsagenten“. Das ist ein Netzwerk für junge Referenten, die sich gegenseitig ihre Ideen zur Verfügung stellen und gemeinsam Aktionen planen können. Wir gestalten Projektstage an Schulen und geben Workshops. Warum? Na ja: Unser Bildungssystem ist nur auf Fakten ausgelegt, regt nicht unbedingt zum Selbstdenken an. Deshalb möchte ich Gedanken anstoßen, Menschen motivieren und ihnen zeigen, dass es Alternativen gibt.

nach: www.spiesser.de